

**19. Wahlperiode**

**Schriftliche Anfrage**

**des Abgeordneten Niklas Schenker (LINKE)**

vom 31. Mai 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 05. Juni 2023)

zum Thema:

**Entwicklung der Gewerbemieten in Berlin**

und **Antwort** vom 20. Juni 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 21. Juni 2023)

Senatsverwaltung für  
Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Herrn Abgeordneten Niklas Schenker (Linke)

über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/ 15708

vom 31.05.2023

über Entwicklung der Gewerbemieten in Berlin

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Schriftliche Anfrage betrifft teilweise Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher die landeseigenen Wohnungsunternehmen (LWU) degewo AG (degewo), GESOBAU AG (GESOBAU), Gewobag Wohnungsbau-Aktiengesellschaft Berlin (Gewobag), HOWOGE Wohnungsbaugesellschaft mbH (HOWOGE), STADT UND LAND Wohnbauten-Gesellschaft mbH (SUL), WBM Wohnungsbaugesellschaft Berlin-Mitte mbH (WBM), Berlinovo Immobilien Gesellschaft (berlinovo) und Berliner Immobilienmanagement GmbH (BIM) um Stellungnahmen gebeten. Die Stellungnahmen zu einzelnen Teilaspekten wurden in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt.

Frage 1:

Wie haben sich die Gewerbemieten in Berlin nach Kenntnis des Senats seit 2012 entwickelt?

Antwort zu 1:

Der Senat hat keine eigenen Kenntnisse zur Entwicklung der Gewerbemieten seit 2012. Laut eines im Auftrag der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe im Jahr 2021 erarbeiteten Gutachtens sind in Berlin die Gewerbemieten in den Jahren ab 2012 deutlich angestiegen. So hat sich die mittlere Angebotsmiete (Median) für Gewerbeflächen zwischen 2012 und 2020 von rund 9,50 €/m<sup>2</sup> auf 19 €/m<sup>2</sup> verdoppelt. Bei Lager-, Produktions- und Werkstattflächen stieg die

mittlere Angebotsmiete im selben Zeitraum um 64% auf 7,50 €/m<sup>2</sup>, bei Handels- bzw. Ladenflächen um 89 % auf gut 20,60 €/m<sup>2</sup> und bei Büroflächen um 105 % auf 20 €/m<sup>2</sup>.

Frage 2:

Wie hoch sind die durchschnittlichen Gewerbemieten bei den landeseigenen Wohnungsunternehmen (LWU), bei der Berlinovo und bei der Berliner Immobilienmanagement GmbH (BIM) und wie haben sie sich seit 2019 entwickelt (bitte jeweils getrennt nach Jahren, Institutionen und Bezirken aufschlüsseln)?

Antwort zu 2:

Die Entwicklung der durchschnittlichen Gewerbemieten seit 2019 aufgeschlüsselt nach Jahr, Unternehmen und Bezirk kann der Beantwortung zur Schriftlichen Anfrage 19 11825 „Entwicklung der Gewerbemieten“ vom 10. Mai 2022 entnommen werden. Die Werte zum 31.12.2022 und 30.04.2023 können ergänzend der nachfolgenden Übersichten in Anhang 1 entnommen werden.

Frage 3:

Wie hat sich die Leerstandsquote bei Gewerbeimmobilien der landeseigenen Wohnungsunternehmen, der Berlinovo und der BIM seit 2019 entwickelt (bitte jeweils getrennt nach Jahren, Institutionen und Bezirken auflisten)?

a. Welche Einfluss hatten die Preissteigerungen für Energie und Heizung auf die Leerstandsquote aus Sicht des Senats?

Antwort zu 3:

Die Entwicklung der Leerstandsquote bei Gewerbeimmobilien seit 2019 aufgeschlüsselt nach Jahr, Unternehmen und Bezirk kann der Beantwortung zur Schriftlichen Anfrage 19/11825 „Entwicklung der Gewerbemieten“ vom 10. Mai 2022 entnommen werden. Die Werte zum 31.12.2022 und 30.04.2023 können ergänzend den nachfolgenden Übersichten in Anhang 2 entnommen werden. Die hohe Leerquote bei der Gewobag in Spandau resultiert aus Objekten, die sich in der Neuprojektierung befinden und somit einen Sonderfall abbilden. Ansonsten ergeben sich die zum Teil hohen Leerstandsquoten rein rechnerisch auf Grund eines geringen Gewerbebestandes.

Antwort zu 3a:

Die Preissteigerungen für Energie und Heizung zeigen bislang keine Auswirkungen auf den Leerstand.

Frage 4:

Bei wie vielen Mieter\*innen von Gewerbeimmobilien der landeseigenen Wohnungsunternehmen, der Berlinovo und der BIM sind nach Kenntnis des Senats in Folge der Preissteigerungen für Energie und Heizung Mietschulden angehäuft worden und wie haben die jeweiligen Institutionen darauf reagiert?

Antwort zu 4:

Eine Anhäufung von Mietschulden ist bisher nicht zu verzeichnen. Bereits im Jahr 2022 wurden durch umfangreiche Informationskampagnen zur Einsparung von Verbräuchen Überforderungen durch Preiserhöhungen entgegengesteuert. Grundsätzlich werden im Fall von

Mietrückständen mit den Mietern/innen individuell Stundungen der Mietzahlungen und Ratenzahlungsvereinbarungen angeboten. Außerdem wird auf die Möglichkeiten der staatlichen Unterstützung hingewiesen.

Frage 5:

Gilt das vom Senat beschlossene Mieten- und Kündigungsmoratorium für die landeseigenen Wohnungsunternehmen auch für die Mieter\*innen von Gewerbeeinheiten?

a. Inwiefern ist geplant, dieses auch über 2023 hinaus fortzusetzen?

Antwort zu 5:

Die Regelungen zum Kündigungsmoratorium sind auch für die Gewerbemietverhältnisse anzuwenden. Die Regelungen zum Mieten- und Kündigungsmoratorium werden im Rahmen der laufenden Verhandlungen über die Kooperationsvereinbarung „Leistungsfähige Mieten, Wohnungsneubau und soziale Wohnraumversorgung“ konkretisiert.

Frage 6:

Wie hoch sind die Einnahmen aus der Gewerbevermietung und ihr Anteil an den Gesamteinnahmen bei den LWU, der BIM und der Berlinovo und wie haben sich Einnahmen und Anteile seit 2019 entwickelt? (bitte jeweils getrennt nach Jahren und Institutionen auflisten)?

Antwort zu 6:

Die Entwicklung der Einnahmen aus der Gewerbevermietung und ihr Anteil an den Gesamteinnahmen seit 2019 aufgeschlüsselt nach Jahr und Unternehmen kann der Beantwortung zur Schriftlichen Anfrage 19 11825 „Entwicklung der Gewerbemieten“ vom 10. Mai 2022 entnommen werden. Die Werte zum 31.12.2022 und 30.04.2023 können ergänzend den nachfolgenden Übersichten in Anhang 3 entnommen werden.

Frage 7:

Wie hat sich der Bestand an Gewerbeflächen bei den LWU, bei der Berlinovo und bei der BIM seit 2022 entwickelt (Fläche in Quadratmetern sowie Zahl der Gewerbeeinheiten, bitte jeweils nach Institutionen und Bezirken aufschlüsseln)?

Antwort zu 7:

Die Bestandsentwicklung an Gewerbeflächen bei den LWU, der Berlinovo und BIM seit 2022, aufgeschlüsselt nach Fläche in Quadratmetern, Zahl der Gewerbeeinheiten und Bezirk kann der nachfolgenden Übersicht in Anhang 4 entnommen werden.

Frage 8:

Welche Ergebnisse konnte der Senat aus dem Gutachten „Gewerbestructur und Gewerbemieten Berlin seit 2012“ ableiten und inwiefern fließen diese in die künftige Vermietung von Gewerbeeinheiten der landeseigenen Wohnungsunternehmen, der BIM und der Berlinovo ein?

Antwort zu 8:

Das Gutachten „Gewerbestructur und Gewerbemieten Berlin seit 2012“ kam zu dem Ergebnis, dass sich die räumlichen Standortstrukturen in Berlin dynamisch verändert haben, wobei aber nur marginal räumliche oder branchenbezogene Muster erkennbar sind. Veränderungen in der räumlichen Branchenstruktur sind vielmehr sehr individuell. Lediglich beim verarbeitenden Gewerbe und dem Baugewerbe sind in einzelnen Planungsräumen (nicht in allen) innerhalb des S-Bahn-Rings Veränderungen zu beobachten. Individuell auf Ebene des Einzelunternehmens sind preisinduzierte Standortaufgaben nicht ausgeschlossen. Diese individuelle Entwicklung hat aggregiert jedoch kaum Auswirkungen auf räumliche Branchenmuster. Die wenigen räumlichen Gewerbestrukturveränderungen lassen sich statistisch nicht auf veränderte gewerbliche Mietniveaus zurückführen. Dennoch setzt die Entwicklung der Gewerbemieten Betriebe und soziale Einrichtungen unter Druck. Daher werden die LWU, die BIM und die Berlinovo weiterhin bestrebt sein, bei der Vermietung von Gewerbeeinheiten mieddämpfend am Markt zu agieren. Darüber hinaus hat sich der Senat darauf verständigt, das Angebot an landeseigenen Gewerbemietflächen auszubauen. Hierzu wird aktuell der erste neue landeseigene Gewerbehof von der WISTA Management GmbH in Berlin Lichtenberg geplant. Weitere Standorte für landeseigene Gewerbehöfe befinden sich bereits in Prüfung.

Frage 9:

Welche Maßnahmen plant der Senat, um auch künftig die Gewerbemieten über die landeseigenen Wohnungsunternehmen zu dämpfen?

Antwort zu 9:

Die LWU haben sich im Rahmen der mit dem Senat im April 2017 geschlossenen Richtlinien der Regierungspolitik „Leistbare Mieten, Wohnungsneubau und soziale Wohnraumversorgung“, zuletzt fortgeschrieben durch die 3. Ergänzungsvereinbarung vom 22.12.2022, dazu verpflichtet, dass sie im Rahmen ihrer Aufgaben der Stadtentwicklung auf ein ausreichendes Angebot an Gewerbeeinheiten achten.

Ein Konzept für die Gewerbevermietung ergibt sich aus den Rahmenbedingungen des Quartiers. Bei der Auswahl eines geeigneten Gewerbetreibenden für eine vakante Mietfläche im Bestand wird immer das Quartier als Ganzes betrachtet. Die Nutzungsmischung ist stark abhängig von den infrastrukturellen Bedingungen der jeweiligen Standorte und der Nachfrage von Gewerbetreibenden. Die Nutzung reicht von sozialen Einrichtungen (z.B. Senioren-, Kieztreff) über Kitas, Büroeinheiten, Einzelhandel sowie Werkstätten für Handwerker und Kunstschaffende. Bei der Vermietung werden wirtschaftliche Faktoren und soziale Bedürfnisse im Quartier sorgfältig abgewogen.

Mit der ersten Ergänzungsvereinbarung zu den Richtlinien der Regierungspolitik im Jahr 2021 wurden den LWU zusätzliche Anreize für die gewerbliche Vermietung an soziale Träger gesetzt, indem die Vermietung an soziale Träger auf die gemäß KoopV vorgegebenen Wiedervermietungsquoten zu sozialverträglichen Mieten (Punkt 4.1 KoopV) angerechnet werden kann.

Bei der anstehenden Neuverhandlung der Richtlinien der Regierungspolitik bis Ende 2023 wird auch die Gewerbevermietung Berücksichtigung finden.

Eine Gewerbevermietung ist auch Bestandteil von Neubauvorhaben der LWU. Hier gibt es je nach Bauvorhaben unterschiedliche Rahmenbedingungen, die u.a. durch städtebauliche Verträge und Bebauungspläne vorgegeben werden.

Berlin, den 20.06.2023

In Vertretung

Machulik

.....

Senatsverwaltung für  
Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

## Anhang 1

Durchschnittliche Gewerbemiete (in EUR/m <sup>2</sup> , pro Monat, nettokalt, ohne Umsatzsteuer) je Bezirk				
	degewo		Gesobau	
Bezirk	Jahr			
	31.12.2022	30.04.2023	31.12.2022	30.04.2023
Mitte	6,83	6,91	5,64	5,69
Friedrichshain-Kreuzberg	13,89	14,15	-	-
Pankow	9,10	9,12	8,28	8,43
Charlottenburg-Wilmersdorf	9,21	9,22	9,36	9,39
Steglitz-Zehlendorf	11,91	11,91	-	-
Treptow-Köpenick	8,69	8,83	-	-
Marzahn-Hellersdorf	6,60	6,68	10,68	10,99
Reinickendorf	6,29	6,37	7,36	7,38
Spandau	3,92	4,38	-	-
Tempelhof-Schöneberg	8,89	9,22	-	-
Neukölln	11,38	11,61	-	-
Lichtenberg	7,17	7,89	-	-

Durchschnittliche Gewerbemiete (in EUR/m <sup>2</sup> , pro Monat, nettokalt, ohne Umsatzsteuer) je Bezirk				
	Gewobag		Howoge	
Bezirk	Jahr			
	31.12.2022	30.04.2023	31.12.2022	30.04.2023
Mitte	11,38	11,65	10,62	10,62
Friedrichshain-Kreuzberg	13,87	13,98	13,97	14,00
Pankow	13,58	14,03	9,16	9,19
Charlottenburg-Wilmersdorf	10,54	10,69	5,87	5,88
Steglitz-Zehlendorf	14,52	14,56	6,66	6,41
Treptow-Köpenick	5,78	5,85	9,34	8,68
Marzahn-Hellersdorf	8,43	7,61	6,31	6,58
Reinickendorf	9,12	9,28	7,84	7,44
Spandau	7,99	8,78	8,85	9,03
Tempelhof-Schöneberg	10,63	11,08	8,16	8,16
Neukölln	11,32	11,98	5,82	6,31
Lichtenberg	10,11	10,24	9,17	9,30

Durchschnittliche Gewerbemiete (in EUR/m <sup>2</sup> , pro Monat, nettokalt, ohne Umsatzsteuer) je Bezirk				
	Stadt und Land		WBM	
Bezirk	Jahr			
	31.12.2022	30.04.2023	31.12.2022	30.04.2023
Mitte	5,42	5,25	15,39	15,89
Friedrichshain-Kreuzberg	-	-	9,70	9,87
Pankow	-	-	-	-
Charlottenburg-Wilmersdorf	11,54	11,73	11,08	11,15
Steglitz-Zehlendorf	10,75	10,75	6,62	6,62
Treptow-Köpenick	7,8	7,88	-	-
Marzahn-Hellersdorf	7,05	7,11	-	-
Reinickendorf	-	-	-	-
Spandau	-	-	10,66	10,11
Tempelhof-Schöneberg	8,89	9,07	-	-
Neukölln	9,35	9,45	-	-
Lichtenberg	-	-	-	-

Durchschnittliche Gewerbemiete (in EUR/m <sup>2</sup> , pro Monat, nettokalt, ohne Umsatzsteuer) je Bezirk				
	berlinovo		BIM	
Bezirk	Jahr			
	31.12.2022	30.04.2023	31.12.2022	30.04.2023
Mitte	16,69	17,01	5,17	6,40
Friedrichshain-Kreuzberg	20,52	21,26	4,73	4,64
Pankow	6,21	6,55	3,43	3,13
Charlottenburg-Wilmersdorf	25,76	26,09	5,92	6,29
Steglitz-Zehlendorf	14,00	14,00	4,47	4,89
Treptow-Köpenick	8,63	9,07	3,13	2,99
Marzahn-Hellersdorf	6,68	6,8	4,68	4,88
Reinickendorf	3,90	4,83	2,71	3,13
Spandau	10,03	10,05	4,21	4,90
Tempelhof-Schöneberg	10,82	10,82	5,28	6,23
Neukölln	7,83	7,98	4,45	4,10
Lichtenberg	8,74	8,66	6,51	6,76

## Anhang 2

Leerstandsquote bei Gewerbeeinheiten (in %) gemessen an Einheiten				
	degewo		Gesobau	
Bezirk	Jahr			
	31.12.2022	30.04.2023	31.12.2022	30.04.2023
Mitte	1,76	2,37	5,68	5,65
Friedrichshain-Kreuzberg	10,71	10,71	-	-
Pankow	0,00	0,00	3,96	4,57
Charlottenburg-Wilmersdorf	2,07	2,92	8,62	5,26
Steglitz-Zehlendorf	3,96	4,95	-	-
Treptow-Köpenick	1,11	0,39	-	-
Marzahn-Hellersdorf	3,59	3,09	58,33	56,67
Reinickendorf	11,11	12,50	9,38	10,16
Spandau	5,56	0,00	-	-
Tempelhof-Schöneberg	3,33	4,23	-	-
Neukölln	0,82	0,83	-	-
Lichtenberg	0,00	0,00	-	-

Leerstandsquote bei Gewerbeeinheiten (in %) gemessen an Einheiten				
	Gewobag		Howoge	
Bezirk	Jahr			
	31.12.2022	30.04.2023	31.12.2022	30.04.2023
Mitte	10,20	10,20	33,33	25,00
Friedrichshain-Kreuzberg	5,04	3,72	12,79	9,30
Pankow	4,67	5,33	3,45	6,90
Charlottenburg-Wilmersdorf	3,29	6,82	0,00	0,00
Steglitz-Zehlendorf	4,55	4,55	11,43	8,57
Treptow-Köpenick	17,65	17,65	10,29	8,82
Marzahn-Hellersdorf	13,08	17,00	0,00	0,00
Reinickendorf	9,21	6,49	12,50	0,00
Spandau	51,70	49,43	0,00	25,00
Tempelhof-Schöneberg	4,11	3,44	0,00	0,00
Neukölln	6,15	6,11	18,52	19,23
Lichtenberg	10,62	5,22	5,37	5,87

Leerstandsquote bei Gewerbeeinheiten (in %) gemessen an Einheiten				
	Stadt und Land		WBM	
Bezirk	Jahr			
	31.12.2022	30.04.2023	31.12.2022	30.04.2023
Mitte	28,60	50,00	7,52	7,59
Friedrichshain-Kreuzberg	-	-	0,55	0,82
Pankow	-	-	-	-
Charlottenburg-Wilmersdorf	0,00	0,00	0,00	0,00
Steglitz-Zehlendorf	0,00	0,00	33,33	33,33
Treptow-Köpenick	2,10	2,90	-	-
Marzahn-Hellersdorf	2,00	2,60	-	-
Reinickendorf	-	-	-	-
Spandau	-	-	6,45	9,38
Tempelhof-Schöneberg	6,20	5,70	-	-
Neukölln	8,30	10,10	-	-
Lichtenberg	-	-	-	-

Leerstandsquote bei Gewerbeeinheiten (in %) gemessen an Einheiten				
	berlinovo		BIM	
Bezirk	Jahr			
	31.12.2022	30.04.2023	31.12.2022	30.04.2023
Mitte	9,00	7,00	Keine Angaben	
Friedrichshain-Kreuzberg	5,00	3,00		
Pankow	1,00	1,00		
Charlottenburg-Wilmersdorf	0,00	0,00		
Steglitz-Zehlendorf	0,00	0,00		
Treptow-Köpenick	10,00	8,00		
Marzahn-Hellersdorf	3,00	3,00		
Reinickendorf	13,00	11,00		
Spandau	2,00	1,00		
Tempelhof-Schöneberg	0,00	0,00		
Neukölln	25,00	23,00		
Lichtenberg	28,00	26,00		

### Anhang 3

Einnahmen aus der Gewerbevermietung und ihr Anteil an den Gesamtmieteinnahmen				
	degewo		Gesobau	
	31.12.2022	30.04.2023	31.12.2022	30.04.2023
Mieteinnahmen aus der Gewerbevermietung (Nettokaltmiete, IST, in EUR)	21.584.360	7.740.145	11.950.995	4.178.172
Gesamtmieteinnahmen aus der Vermietung von Wohn- und Gewerbeeinheiten (Nettokaltmiete, IST, in EUR)	379.159.705	136.725.449	238.502.202	82.568.065
Anteil der Mieteinnahmen aus Gewerbevermietung an den Gesamtmieteinnahmen (in %)	5,69	5,66	5,01	5,06

Einnahmen aus der Gewerbevermietung und ihr Anteil an den Gesamtmieteinnahmen				
	Gewobag		Howoge	
	31.12.2022	30.04.2023	31.12.2022	30.04.2023
Mieteinnahmen aus der Gewerbevermietung (Nettokaltmiete, IST, in EUR)	2.796.422	3.024.669	18.764.120	6.755.389
Gesamtmieteinnahmen aus der Vermietung von Wohn- und Gewerbeeinheiten (Nettokaltmiete, IST, in EUR)	32.137.809	32.274.761	378.949.299	130.036.146
Anteil der Mieteinnahmen aus Gewerbevermietung an den Gesamtmieteinnahmen (in %)	8,70	9,37	4,95	5,20

Einnahmen aus der Gewerbevermietung  
und ihr Anteil an den Gesamtmieteinnahmen

	Stadt und Land		WBM	
	31.12.2022	30.04.2023	31.12.2022	30.04.2023
Mieteinnahmen aus der Gewerbevermietung (Nettokaltmiete, IST, in EUR)	12.219.008	4.125.746	44.998.203	16.550.744
Gesamtmieteinnahmen aus der Vermietung von Wohn- und Gewerbeeinheiten (Nettokaltmiete, IST, in EUR)	246.085.812	84.225.595	202.720.351	70.145.972
Anteil der Mieteinnahmen aus Gewerbevermietung an den Gesamtmieteinnahmen (in %)	5,00	4,90	22,20	23,59

Einnahmen aus der Gewerbevermietung  
und ihr Anteil an den Gesamtmieteinnahmen

	berlinovo		BIM	
	31.12.2022	30.04.2023	31.12.2022	30.04.2023
Mieteinnahmen aus der Gewerbevermietung (Nettokaltmiete, IST, in EUR)	2.928.702	3.003.036	12.900.000	4.600.000
Gesamtmieteinnahmen aus der Vermietung von Wohn- und Gewerbeeinheiten (Nettokaltmiete, IST, in EUR)	10.530.407	10.603.349	632.400.000	214.900.000
Anteil der Mieteinnahmen aus Gewerbevermietung an den Gesamtmieteinnahmen (in %)	27,81	28,32	2,00	2,10

## Anhang 4

Entwicklung der Gewerbeeinheiten und Gewerbeflächen seit 2022 insgesamt und je Bezirk								
Bezirk	degewo				Gesobau			
	31.12.2022		30.04.2023		31.12.2022		30.04.2023	
	Anzahl Gewerbe- einheiten	Fläche in m <sup>2</sup>						
Mitte	337	50.414	333	50.307	229	36.862	230	36.969
Friedrichshain-Kreuzberg	27	2.819	27	2.819	-	-	-	-
Pankow	17	1.211	14	1.007	328	45.426	350	46.563
Charlottenburg-Wilmersdorf	148	17.800	139	17.584	58	8.269	57	8.218
Steglitz-Zehlendorf	102	22.672	101	22.672	-	-	-	-
Treptow-Köpenick	285	35.438	272	34.928	-	-	-	-
Marzahn-Hellersdorf	376	49.330	341	48.389	60	9.172	60	9.172
Reinickendorf	9	736	8	735	128	28.418	128	28.398
Spandau	24	1.835	54	1.830	-	-	-	-
Tempelhof-Schöneberg	217	26.554	218	29.223	-	-	-	-
Neukölln	131	14.468	130	15.674	-	-	-	-
Lichtenberg	3	122	3	122	-	-	-	-
Gesamt	1.676	223.401	1.640	225.290	803	128.148	825	129.320

Entwicklung der Gewerbeeinheiten und Gewerbeflächen seit 2022 insgesamt und je Bezirk								
Bezirk	Gewobag				Howoge			
	31.12.2022		30.04.2023		31.12.2022		30.04.2023	
	Anzahl Gewerbe- einheiten	Fläche in m <sup>2</sup>						
Mitte	98	13.411	98	13.411	24	2.262	24	2.262
Friedrichshain-Kreuzberg	377	46.057	376	45.908	86	12.965	86	13.091
Pankow	450	54.534	450	54.534	29	4.951	29	4.951
Charlottenburg-Wilmersdorf	213	23.138	220	24.202	10	1.871	10	1.871
Steglitz-Zehlendorf	22	3.321	22	3.321	35	4.252	35	4.252
Treptow-Köpenick	34	7.869	34	7.869	68	7.640	68	7.641
Marzahn-Hellersdorf	474	16.550	506	25.701	12	1.240	12	1.240
Reinickendorf	76	9.097	77	9.159	16	1.715	16	1.715
Spandau	441	33.634	441	33.634	4	422	4	422
Tempelhof-Schöneberg	292	39.030	291	38.837	11	2.611	11	2.611
Neukölln	130	13.638	131	14.140	27	3.839	26	3.839
Lichtenberg	113	31.572	115	31.580	819	136.161	818	136.138
Gesamt	2.720	291.850	2.761	302.295	1.141	179.928	1.139	180.033

Entwicklung der Gewerbeeinheiten und Gewerbeflächen seit 2022 insgesamt und je Bezirk								
	Stadt und Land				WBM			
	31.12.2022		30.04.2023		31.12.2022		30.04.2023	
Bezirk	Anzahl Gewerbe- einheiten	Fläche in m <sup>2</sup>						
Mitte	7	813	6	737	1.051	223.259	1.054	223.888
Friedrichshain-Kreuzberg	-	0	-	0	364	59.903	365	60.021
Pankow	-	0	-	0	-	-	-	-
Charlottenburg-Wilmersdorf	5	763	5	763	11	877	11	877
Steglitz-Zehlendorf	7	1.063	7	1.063	3	262	3	262
Treptow-Köpenick	239	29.005	239	29.005	-	-	-	-
Marzahn-Hellersdorf	151	19.972	151	19.982	-	-	-	-
Reinickendorf	1	91	1	91	-	-	-	-
Spandau	-	0	-	0	31	12.971	32	13.677
Tempelhof-Schöneberg	210	33.580	210	33.575	-	-	-	-
Neukölln	216	47.891	218	47.843	-	-	-	-
Lichtenberg	1	70	1	70	-	-	-	-
Gesamt	837	133.249	838	133.128	1.460	297.273	1.465	298.725

Entwicklung der Gewerbeeinheiten und Gewerbeflächen seit 2022 insgesamt und je Bezirk								
	berlinovo				BIM			
	31.12.2022		30.04.2023		31.12.2022		30.04.2023	
Bezirk	Anzahl Gewerbe- einheiten	Fläche in m <sup>2</sup>						
Mitte	99	27.015	100	27.015	114	77.721	115	78.419
Friedrichshain-Kreuzberg	48	10.472	48	10.472	62	14.228	64	14.957
Pankow	42	19.089	42	19.089	149	40.363	150	39.598
Charlottenburg-Wilmersdorf	16	58.477	16	58.477	42	22.967	43	23.556
Steglitz-Zehlendorf	1	71	1	71	48	33.801	49	33.801
Treptow-Köpenick	6	633	7	825	74	5.463	75	6.034
Marzahn-Hellersdorf	184	29.762	185	29.762	27	7.208	29	6.972
Reinickendorf	12	1.274	13	1.508	17	14.231	25	18.603
Spandau	275	30.598	274	30.598	27	13.394	28	13.394
Tempelhof-Schöneberg	3	491	3	491	22	1.312	23	1.326
Neukölln	37	4.115	37	4.115	20	11.905	20	11.905
Lichtenberg	264	24.314	266	25.897	47	35.076	49	35.139
Gesamt	987	206.310	992	208.318	649	277.669	670	283.704